

Ein neues Lagergebäude für Vereine

Baumaßnahme Beim Sportvereinsheim des SV Jagstzell war symbolischer Spatenstich. Was das neue Gebäude leisten soll und was es kostet. *Von Alexandra Rimkus*

Jagstzell

Lange haben sie dieses Bauprojekt geplant, am Mittwoch wurde nun endlich zur Schaufel gegriffen. In Jagstzell sind die Arbeiten für ein neues, großes Vereinslagergebäude angelaufen. Nicht das einzige Projekt, das in den kommenden Monaten auf dem Gelände beim Sportplatz umgesetzt werden soll.

Beim symbolischen Spatenstich am Mittwochnachmittag erinnerte Bürgermeister Patrick Peukert daran, dass diese Baumaßnahme in der Jagstau sehr lange und sehr intensiv vorbereitet werden musste.

Erste Überlegungen habe man bereits im Jahr 2018 angestellt, als es um die künftige Entwicklung der derzeit noch brachliegenden Flächen im Bereich der alten Bahnrampe ging. Die Gemeinde möchte auf diesem Areal, das sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Sportgelände befindet, gerne Wohnhäusern und/oder kleine Gewerbeeinheiten errichten lassen.

Ziel ist die Erschließung der alten Bahnrampe

Eine solche Erschließung ist aber nur möglich, wenn es gleichzeitig auch eine Erschließungsstraße gibt, für die an anderer Stelle allerdings ein Gebäude weichen muss. Und zwar konkret: das alte Lagergebäude des SV Jagstzell, das noch aus den 60er Jahren stammt.

Der Schuppen, der früher auch noch die Umkleiden des Sport-



Spatenstich in der Jagstau: Jagstzells Vereine bekommen ein neues Lagergebäude.

Foto: rim

vereins beherbergt hatte, steht für eine Erschließung im Weg und soll deshalb nun abgebrochen werden. Allerdings erst, wenn ein neues Lager für die örtlichen Vereine gebaut ist.

Und genau das, wird jetzt auf der Rückseite des Jagstzeller Sportheims in Angriff genommen. Darüber hinaus ist auf dem Sportgelände auch noch der Bau eines neuen öffentlichen WCs vorgesehen, was laut Peukert, mit Blick auf den nahe gelegenen

und gut frequentierten Mehrgenerationenspielfeld „absolut sinnvoll“ sei.

Für die beide Bauprojekte - neues Lager und WC - werden 309 000 Euro in die Hand genommen, aus dem Förderprogramm Leader fließt ein Zuschuss in Höhe von 120 000 Euro.

Konstruktive Zusammenarbeit mit den Vereinen

Damit ist das bauliche Maßnahmenpaket auf dem Sportgelände

aber noch nicht vollständig abgearbeitet. Auch ein kleiner, baufälliger Anbau am Sportheim soll abgerissen werden; er beherbergt derzeit noch ein Kühlaggregat. Hier ist ein neuer, größerer Anbau vorgesehen, der künftig als Lager und Müllplatz für die bestehende Küche dienen wird. Die Kosten dafür liegen bei rund 135 000 Euro; es fließt ein Leader-Zuschuss in Höhe von 38 000 Euro. Laut dem Jagstzeller Verwaltungschef werden alle

Arbeiten voraussichtlich bis Mitte des kommenden Jahres abgeschlossen sein.

Peukerts ausdrücklicher Dank ging abschließend an die Vereinsverantwortlichen des SV Jagstzell sowie den Sprecher der Jagstzeller Vereine, Peter Fauser. Man habe in der Planungsphase stets konstruktiv zusammengearbeitet und immer gemeinsam nach einer machbaren und optimalen Lösung gesucht, betonte Peukert.